



- Anzeige -

Das Dach des Pferdestalls und der Uhrenturm in Helmstorf werden saniert

Ein repräsentativer Zweckbau

Helmstorf. (wva/cm) Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD) fördert in diesem Jahr mit 50.000,- Euro die Dachsanierung des historischen Pferdestalls der Gutsanlage in Helmstorf, einschließlich seines Uhrenturms. Möglich wird die Förderung dank des Schleswig-Holstein-Fonds der DSD sowie der Erträge der Lotterie Glücksspirale. Aus diesem Anlass besuchte



Zimmereimeister Oliver Steen, Landeskonservator Dr. Philip Seifert, Cornelia und Magnus von Buchwaldt, Ortskurator Wolfgang von Ancken und Christian Sehllleier von NordwestLotto SH / Glücksspirale in dem historischen Stallgebäude

Wolfgang von Ancken, Ortskurator Kiel der DSD, mit Christian Sehllleier von NordwestLotto am vergangenen Freitag, den 12. Mai 2023 um 10.00 Uhr die Eigentümer Cornelia und Magnus von Buchwaldt, um sich die Sanierung von Oliver Steen, dem Meister des ausführenden Zimmereibetriebes, erläutern zu lassen. Und zur großen Freude aller, nahm auch Dr. Philip Seifert, Landeskonservator vom Landesamt für Denkmalpflege aus Kiel, spontan an dem Termin teil und hatte einen Scheck von 10.000,- Euro für die Sanierung im Gepäck. „Mir ist es ein persönliches Anliegen, dieses außergewöhnliche Engagement zu fördern. Unsere Mittel sind begrenzt und wir schauen uns daher genau an, wo diese eingesetzt werden. Hiermit möchten wir uns für den groß-

artigen Einsatz der Eheleute von Buchwaldt bedanken“, würdigte er die Arbeit der Eheleute. Aber auch die Experten der DSD haben zuvor sehr sorgfältig die Projektförderung geprüft. „Nach erfolgreicher Sanierung des Pferdestalls wird Gut Helmstorf zu über 250 Objekten gehören, die die private Deutsche Stiftung Denkmalschutz dank der Spenden vieler Förderer und der Mittel der Glücksspirale

Fortsetzung auf S. 03 ...



Ostseebad Hohwacht



Fortsetzung von S. 01...

allein in Schleswig-Holstein fördern konnte“, berichtete Herr von Ancken. „Ein Zeichen dafür, dass Schleswig-Holsteiner stolz auf ihre schätzenswerten Kulturgüter sind und sie diese für künftige Generationen erhalten wissen wollen“, so Wolfgang von Ancken weiter. Die historischen Boxen können schon auf eine lange Geschichte zurückblicken. Der Backsteinbau wurde 1837 errichtet, zunächst als Arbeitsstall, dennoch aber sehr prachtvoll mit Arkaden und mit Lisenen verzierten Decken. Nach dem Krieg, ab den 50er Jahren standen dann hier Springpferde, berühmtester Vertreter war wohl Jaspis, der mit Magnus von Buchwaldt zahlreiche internationale Erfolge feiern konnte. Die vielen Schleifen sind heute noch im Stall zu sehen und Jaspis fand auch seine letzte Ruhestätte im Park von Gut Helmstorf. Der hölzerne Glockenturm ist eine Seltenheit und wird nun durch die Zimmererei Steen fachgerecht saniert „Die

bautechnische Grundsubstanz ist da, sodass die Arbeiten direkt vor Ort ausgeführt werden können“, erläuterte Oliver Steen, was in den kommenden 20 Wochen durchgeführt werden wird. „Wir arbeiten seit über 25 Jahren mit Herrn Steen und seinem Team zusammen, denn gerade bei solchen Projekten braucht man Handwerker, auf die man sich verlassen kann“, ergänzt der Gutsherr.

So hat die Firma Steen auch bereits einen Hersteller von alten Dachpfannen ausfindig gemacht, damit das historische Erscheinungsbild des Turms erhalten bleibt. Und so ist Oliver Steen überzeugt, dass nach der durchgeführten Sanierung die nächsten 100 Jahre getrost ins Land gehen können.

Voller Freude nahmen die Eheleute Cornelia und Magnus von Buchwaldt den symbolischen Scheck von Wolfgang von Ancken und Christian Sehleier entgegen